

Niedererlbach und Vilsheim im Gaupokal-Finale obenauf

Wettkämpfe fanden im Ergoldinger Bürgersaal statt



BESTE STIMMUNG herrschte nach dem Pokalschießen bei der Siegerehrung, bei der sich Gausportleiter Stephan Schmid zusammen mit den Teamführerinnen von Niedererlbach, Maria Rothbauer (links), und von Vilstal Vilsheim, Helga Pagelsen (rechts), sowie weiteren erfolgreichen Mitgliedern der erfolgreichen Mannschaften präsentierte. Foto: pr

Auch heuer wurden im Schützengau Landshut wieder die Wettkämpfe um den Gaupokal mit der Luftpistole und mit dem Luftgewehr ausgetragen. Im Finale starteten die jeweils besten fünf Teams auf den Ständen der Bayerlandschützen Ergolding im Bürgersaal der Marktgemeinde. Dabei wurden sehr gute Leistungen erzielt. Die Wettkampfdurchführung lag in den bewährten Händen der Gausportleiter Stephan Schmidt und Erich Mirlach (Bayerland Ergolding).

Bei den Luftgewehrschützen durfte das Gauschützenmeisteramt den großen Wanderpokal an die favorisierten Erlbachtaler Niedererlbach überreichen. Diese gewannen das Finale mit 13 Ringen Vorsprung und wiederholten ihren Sieg aus dem Jahre 2011. Die Erlbachtaler siegten mit der Tagesbestleistung von 797,5 Ringen. Tagesbester war Europameister Thomas Aumann mit 202,9 Ringen, vor der Gaujugendkönigin Lisa-Marie Santl, die 200,4 Ringe fabrizierte. Aber auch Florian Bauer mit 199,4 Ringen und Gaudamenkönigin Maria Rothbauer mit 194,8 Ringen schossen gut und trugen wesentlich zum Sieg des Bezirksligisten bei.

Mit dem respektablen Abstand von 13 Ringen und einem Ergebnis von 784,8 Ringen kam der Gauligist Isartaler Wörth überraschend auf den zweiten Platz. Vor allem die ehemalige Landesschützenkönigin Stephanie Adamski trumpfte mit überragenden 203,3 Ringen (absolute Tagesbeste) auf. Werner König (196,2), Helmut Ernst (193,8) und Rudolf König (191,5 Ringe) vervollständigten das hervorragende Ergebnis der Isartaler. Dritter wurde Klassenkollege Adlerhorst Ergolding. Teambeste war Johanna Deller mit 201,4 Ringen. Sie verwies im internen Vergleich Stefan Schütz (198,7), Manuel Kratzer (195,5) und Maximilian Widera (188,1 Ringe) klar auf die Plätze, womit nach dem letztjährigen zweiten Platz diesmal Rang drei mit 783,7 (nur ein Ring hinter Wörth) herausrang. Auf Rang vier kam mit den Lindenschützen Hoheneggkofen (768,4 Ringe) ein weiterer Gauligist, der mit Thomas Schropp (194,6), Christina Herrmann (193,6), Carl-Ferdinand Walch (192,2) und Florian Schropp (188 Ringe) angetreten ist. Gastgeber und Gauliga-Aufsteiger Bayerland Ergolding brachte es auf 760,6 Ringe und wurde Fünfter. Beste Schützin war Franziska Schmidt mit 194,9 Ringen, vor ihrem Bruder Christian Schmidt (194,1). Komplettiert wurde das Team von Sonja Ostermeier (194,1) und Michael Koller (177,5).

Zum dritten Mal in Folge gewannen die Bezirksligaschützen Vilstalschützen Vilsheim den Pokal-Wettbewerb mit der Pistole. Es war ein spannender Wettkampf. Zum Schluss – nach insgesamt 80 Schüssen – trennten die drei Erstplatzierten gerade mal acht Ringe. Mit 750,7 Ringen hatten die Vilsheimer die Nase vorn, was einer geschlossenen Teamleistung zu verdanken war. Tagesbester war mit 196,6 Ringen Franz Fertl, vor Helmut Scheubeck (191,2), Andreas Huber (186,0) und Schützenmeisterin Helga Pagelsen (176,9). Damit war die Titelverteidigung perfekt.

Mit nur vier Ringen weniger (746,5) kam die Mirskofener Altschützengesellschaft ins Ziel. Florian Palmberger kam auf 194,1 Ringe und führte damit die interne Rangliste vor Schützenmeister Helmut Forstmeier (193,1) an. Das Teamergebnis vervollständigten Salvatore Castellano (182) und Christian Braun (177,3 Ringe).

Bezirksliga-Aufsteiger Hubertus Hohenthann war eigentlich als Topfavorit in dieses Finale gestartet und hat diesen Gaupokal auch schon ein paar Mal gewonnen. Diesmal reichte es aber für Faltermeier und Co. nur zu Rang drei. Reinhard und Martin Faltermeier waren mit 188,9 beziehungsweise 185,7 Ringen die besten Schützen. Markus Kulzer schoss 185,3, Johann Salzberger 182,2 Ringe. Insgesamt standen für Hohenthann 742,1 Ringe zu Buche.

Auch in diesem Wettbewerb belegten die Lindenschützen Hoheneggkofen, die als einziger Verein sowohl mit Pistole und Gewehr das Finale erreichten, Platz vier. Die Aktiven erzielten insgesamt 727,3 Ringe. Marianne Walch (183,8), Otto Maul (182,3), Stefan Steininger (180,8) und Erwin Berghammer (180,4 Ringe) trafen für den Gauoberligisten ins Schwarze. Dies reichte, um die Vertretung des Gauligisten Aichbachtaler Oberaichbach (705,1 Ringe) auf Rang fünf zu verweisen. Bester Aichbachtaler war Alexander Bischoff mit 183,7 Ringen. Christian Rauscher kam auf 181,6, Thomas Goth auf 176,4 und Siegfried Buchner auf 163,4 Ringe.

Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Sportleiter Stephan Schmidt dem Gauschützenmeister Gerhard Schipper und den Teams für ihre Teilnahme, gratulierte den Siegern und den Platzierten zu ihrem Abschneiden und überreichte die stattlichen Siegestrophäen an die jeweiligen Mannschaftsführer.